

Seminar

Eulenvögel - lautlose Jäger der Nacht

Lebensraum: Wald und Kulturland

Die größte Gefährdung der Eulen in Mitteleuropa besteht heute durch rasante Veränderungen der Landschaft und durch den Verlust von Lebensräumen. So sind beispielsweise Raufuß- und Sperlingskauz auf große geschlossene Waldgebiete angewiesen und ein Brutvorkommen ist nur dann garantiert, wenn ausreichend Baumhöhlen vorhanden sind. Durch landschaftliche Veränderungen wurde den Eulenvögeln vielfach auch die Nahrungsgrundlage entzogen. Biotopschutz und konkrete Fördermaßnahmen zur Erhaltung der bäuerlichen Kulturlandschaft können den Lebensraum der Eulenvögel auf Dauer sichern.

Hühnervögel, Spechte und Eulen sind charakteristische Arten in den Hohen Tauern und durch die Vogelschutzrichtlinie europaweit streng geschützt. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Avifauna“ werden im Nationalpark Hohe Tauern Vorkommen und Verbreitung dieser Arten erhoben und gezielte Managementvorschläge zu deren Schutz erarbeitet.

Referenten: Georg Haimburger, Amt der Kärntner Landesregierung, Abt.20/Landesplanung, Klagenfurt
Wolfgang Scherzinger, Ornithologe, Nationalpark Bayerischer Wald
Christian Ragger, Revital, Lienz
Eckart Senitza, Waldplan.at, Feldkirchen

Termin: Donnerstag, 29. April 2010 – Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 19.30 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz

Teilnahmegebühr: €26,-- (inkl. Pausengetränke)

Hinweis:

Im Rahmen dieses Seminars findet eine Exkursion statt. Sie benötigen warme Kleidung, Regenschutz und gutes Schuhwerk.

